

Sitzung vom 30. Januar 2002

**173. Postulat (Personalvertretung im Verwaltungsrat
der neuen nationalen Fluggesellschaft)**

Kantonsrat Peter Stirnemann, Zürich, Kantonsrätin Regula Götsch, Kloten, und Kantonsrat Marco Ruggli, Zürich, haben am 3. Dezember 2001 folgendes Postulat eingereicht:

Der Regierungsrat wird eingeladen, seine Einflussmöglichkeiten wahrzunehmen und dahingehend zu wirken, dass im Verwaltungsrat der neuen nationalen Fluggesellschaft eine Personalvertretung Einsitz nehmen kann.

Begründung:

Der Zusammenbruch der Swissair hat das Personal in eine äusserst prekäre Situation gebracht. Ein grosser Teil der Angestellten verliert den Arbeitsplatz. Die ehemalige Unternehmensführung und die Aufsichtsorgane haben es nicht einmal für nötig befunden, die erforderlichen Mittel für die frühpensionierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und für einen Sozialplan zu sichern.

Da auch die Zukunft der neuen Fluggesellschaft auf Grund der Marktsituation des Flugverkehrsgeschäfts («übersättigter Markt») mit etwelchen Unsicherheiten behaftet ist, ist dafür zu sorgen, dass sich eine solche missliche Situation für das Personal nicht wiederholen kann. Nur eine Vertretung des Personals im Verwaltungsrat kann sicherstellen, dass nicht nur die Interessen der Kapitalgeber wahr genommen, sondern auch diejenigen der Angestellten angemessen berücksichtigt werden. Die Personalvertretung bringt betriebliches Knowhow und soziale Kompetenz in das Aufsichtsgremium ein, das den Kapitalvertretern entgeht.

Für den Kanton Zürich steht wegen seines beachtlichen finanziellen Engagements mit Steuermitteln viel auf dem Spiel. Eine derart beschämende und blamable Situation darf sich nicht wiederholen.

Auf Antrag der Volkswirtschaftsdirektion
beschliesst der Regierungsrat:

I. Zum Postulat Peter Stirnemann, Zürich, Regula Götsch, Kloten, und Marco Ruggli, Zürich, wird wie folgt Stellung genommen:

Der Zusammenbruch der SAirGroup hat für viele Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der zum Konzern gehörenden Firmen einschneidende Konsequenzen (Kündigung, weitgehend fehlende Mittel für Sozialpläne, Verlust der Renten für frühzeitig Pensionierte). Es ist verständlich, wenn im Nachgang zu diesen Ereignissen der Ruf nach Einsitznahme einer Personalvertretung im Verwaltungsrat der neuen nationalen Fluggesellschaft laut wird. Es gilt jedoch zu bedenken, dass dem Verwaltungsrat einer Aktiengesellschaft in erster Linie strategische Aufgaben und die Aufsicht über die Geschäftsführung zukommen. Die wirtschaftlichen Interessen der Arbeitnehmerschaft werden demgegenüber insbesondere durch die entsprechenden Bestimmungen im Obligationenrecht (vor allem Arbeitsvertragsrecht, Art. 319ff. OR, SR 220) und im Bundesgesetz über die Information und Mitwirkung der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer in den Betrieben (Mitwirkungsgesetz, SR 822.14) geschützt. Hinzu kommt, dass mit dem Direktor der Eidgenössischen Finanzverwaltung, Peter Siegenthaler, neu auch ein Vertreter der öffentlichen Hand im Verwaltungsrat der neuen Gesellschaft Einsitz hat. Peter Siegenthaler kennt die Probleme, die der Zusammenbruch der SAirGroup für das Personal nach sich zog. Er wird diesem Bereich die nötige Aufmerksamkeit widmen.

Der Regierungsrat beantragt dem Kantonsrat deshalb, das Postulat nicht zu überweisen.

II. Mitteilung an die Mitglieder des Kantonsrates und des Regierungsrates sowie an die Volkswirtschaftsdirektion.

Der Staatsschreiber:
Husi